

# Zum Festakt ein Drohbrief von Maïke Kohl-Richter

Im Mai 2021 hat der Bundestag die Bundeskanzler-Helmut-Kohl-Stiftung aus der Taufe gehoben. Nun wurde in Berlin Mitte an den Beginn der Ära Kohl am 1. Oktober 1982 erinnert. Mit dabei: viele Weggefährten des Pfälzer CDU-Politikers, darunter auch Altkanzlerin Angela Merkel. Aus der Familie Kohl aber ist nur Enkel Johannes Volkmann da.

VON ILJA TÖCHTER, ZURZEIT BERLIN

Es hat ein bisschen was von Klassen-treffen. Da ist Horst Teltschik, der außenpolitische Berater Helmut Kohls. Oder auch Maria Böhmer – die Pfälzer Präsidentin der Deutschen Unesco-Kommission „erbt“ nach dem Ende der Ära Kohl den Bundestagswahlkreis des Ludwigshafener Staatsmanns. Da ist Werner Weidenfeld, einst Professor in Mainz, Kohls Mann für Politikberatung und die transatlantischen Beziehungen. Da ist Bernhard Vogel aus Speyer, fast 90-jährig, Kohls Nachfolger im Amt des Ministerpräsidenten von Rheinland-Pfalz.

Da sind viele andere ergraute Häupter der Bonner Republik, aber auch viele jüngere Köpfe der aktuellen Berliner Politik, zumeist aus dem Dunstkreis der CDU, die Kohl von 1973 bis 1998 anführte. Zum Beispiel Ex-Landwirtschaftsministerin Julia Klöckner, die etwas verspätet eintrifft. Aber da sitzt auch Thorsten Schäfer-Gümbel von der SPD oder Linda Teuteberg von der FDP. Auch der österreichische Altkanzler Wolfgang Schüssel ist gekommen.

430 Menschen sitzen am Dienstagabend in der im Zweiten Weltkrieg zerstörten, danach neu aufgebauten und seit 1983 wieder als Gotteshaus genutzten Französischen Friedrichstadtkirche. Es sei an der Zeit, „mit Fantasie und Sachverstand die Ära Kohl zu würdigen“, umreißt Volker Kauder, 2005 bis 2018 Unionsfraktionschef im Bundestag, eingangs die Mission der Bundeskanzler-Helmut-Kohl-Stiftung, die hierher eingeladen hat. Es ist ihre erste große, öffentliche Veranstaltung. Seit einem Jahr ist Kauder nun Chef der Kohl-Stiftung.

Der Schwabe hat Post aus der Pfalz bekommen: von der Witwe des 2017 verstorbenen Altkanzlers, Maïke Kohl-Richter. Sie spricht der Bundesstiftung das Recht ab, Helmut Kohls Namen zu benutzen. Die Söhne des Altkanzlers, Walter und Peter, haben sich zwar nicht gegen die Stiftung gestellt, fehlen aber ebenso. Allein Walters Sohn Johannes Volkmann, der in Brüssel arbeitet und in der CDU Hessen aktiv ist, ist dabei. Eine Rede hält er nicht, obwohl der 25-Jährige ja für die junge Generation stehen könnte, für die die Stiftung besonders da sein soll. Das alles machen weder Kauder, noch die anderen Redner dieses Abends öffentlich zum Thema. Aber es schwingt im Hinterkopf mit, es ist Thema beim Umtrunk bei Riesling und Spätburgunder des Weinguts Petri aus Herxheim am Berg.

Aber der Reihe nach. Vor 40 Jahren löste Helmut Kohl den SPD-Kanzler Helmut Schmidt ab, nachdem die FDP die Koalition mit den Sozialdemokraten verlassen und die Seiten gewechselt hatte. 5870 Tage mit Kohl an der Spitze der deutschen Regierung soll-



Auch Altkanzlerin Angela Merkel und CDU-Chef Friedrich Merz gehörten zu den Rednern der ersten großen Veranstaltung der Bundeskanzler-Helmut-Kohl-Stiftung in der Französischen Friedrichstadtkirche in Berlin. FOTO: CHRISTOPH SOEDER/DPA

ten folgen. Anlass genug, für die Bundeskanzler-Helmut-Kohl-Stiftung, ihren ersten großen Aufschlag zu wagen. Und der Abend ist kurzweilig. Neben klugen Ansprachen und Vorträgen gibt es da auch einen von UFA-Chef Nico Hofmanns Team produzierten Vier-Minuten-Film. „Kanzler der Einheit, Europäer aus Leidenschaft“ – ein informatives, aber doch auch heroisierendes Werk.

## 50 Prozent der Jugend weiß wenig über Kohl

Zeitzeugen-Videos und Umfragezahlen zum politischen Vermächtnis Helmut Kohls runden das Programm ab. Projektleiter Michael Sommer vom Institut für Demoskopie Allens-

bach stellt die Ergebnisse aus zwei repräsentativen Befragungen vor, einmal zur Gesamtbevölkerung und einmal zur Gruppe der 15- bis 25-Jährigen, also der Jugend, die erst nach der Ära Kohl geboren wurde.

Wenig überraschend: Die Deutschen insgesamt denken beim Namen Kohl zu 78 Prozent zuerst an die Wiedervereinigung und zu 70 Prozent an die CDU. 83 Prozent sagen, Kohl habe einen wesentlichen Anteil an der Deutschen Einheit und – 56 Prozent sagen das – an der Einführung des Euro. Gleichwohl rangiert der Kanzler aus der Pfalz nur an Platz vier der Liste der aus Sicht der Bürger wichtigsten Regierungschefs der Bundesrepublik: 59 Prozent sehen Konrad Adenauer an Platz 1, danach

folgen Willy Brandt und Angela Merkel – danach erst Kohl und Helmut Schmidt.

Bei der jungen Generation kennen 16 Prozent den Namen Helmut Kohl gar nicht. 23 Prozent sagen, sie wüssten einiges über ihn, 50 Prozent aber erklären, nur wenig über den Ludwigshafener zu wissen. Bei der Jugend ist Angela Merkel bekannter als Konrad Adenauer, und auch hier herrscht die Meinung vor, Merkel sei bedeutender als Kohl. Gleichwohl sagen jene jungen Deutschen, die Kohl kennen, zu 47 Prozent, der Pfälzer zähle zu den großen Persönlichkeiten der Geschichte.

Politikwissenschaftler Karl-Rudolf Korte, der zum Wissenschaftlichen Beirat der Stiftung zählt, skizziert die

anstehende Aufgabe, die Ära Kohl zu erforschen und zu dokumentieren: „Nichts ist auserzählt, gar nichts.“ Es gebe kilometerlange Aktenberge dazu – „stürzen wir uns auf sie“. „Erst unsere Fragen brechen das Schweigen der Akten“, appelliert Korte, diese Arbeit auch öffentlich zu erörtern. Man müsse konkret anschauen, wie Kohl regierte. Wie er mithilfe seiner Partei Macht ausübte. Wie er lustvoll polemisieren konnte. „Empörungsverweigerung war Kohl fremd“, so der Politikprofessor und benennt einen Kontrast zur heutigen Politik, in der Wahlkampf nur noch ein „gegenseitiges Niederschmusen“ sei. Gelächter im Publikum.

Wie Korte teilen auch CDU-Chef Friedrich Merz und Altkanzlerin An-

gela Merkel, die hier einen seltenen gemeinsamen Auftritt haben und die bekannten Spannungen zwischen ihnen weglächeln, launische Anekdoten. Aber sie wagen sich auch an die Frage, was Helmut Kohl wohl von der heutigen weltpolitischen Lage gehalten – und wie er agiert hätte. Merkel gibt zwar zu bedenken, dass jeder in seiner Zeit lebe, sie lässt aber keinen Zweifel daran, dass Kohl alles getan hätte, um der Ukraine zu helfen, ihre Souveränität zu verteidigen.

## Merkel: Vorsicht ist keine Schwäche

Wie weit das gehen würde? Da bleibt Merkel gewohnt vage, aber sie mahnt am Ende: Man solle Putins Worte ernst nehmen. Es scheint fast wie eine Verteidigung ihres von der CDU bisweilen als zu zögerlich gescholtenen Nachfolgers Olaf Scholz, als Merkel hinzufügt: Putins Worte nicht als Bluff abzutun, sei „kein Zeichen von Schwäche, sondern Ausweis politischer Klugheit“. Auch Kohl hätte inmitten einer solchen Krise die künftige Beziehung stets mitbedacht, ist Merkel überzeugt.

Friedrich Merz hat zuvor diesen Bogen geschlagen: Es stehe durch Putins Krieg das Europa auf dem Spiel, das Kohl „ganz maßgeblich mit aufgebaut hat“. Er schnarrt, gewohnt trocken: Die „friedlichen, freiheitlichen und demokratischen Werte“ Europas seien „im Kern bedroht“.

Die Frage, wer die Deutungshoheit über Kohls Vermächtnis hat, bleibt derweil ganz grundsätzlich umstritten. Die per Bundesgesetz errichtete Kohl-Stiftung „entspricht nicht dem Willen meines Mannes“, lässt Maïke Kohl-Richter in einem anderthalb Seiten langen, auf ihrer Internetseite „Zum 1. Oktober 2022“ veröffentlichten Brief wissen. „Ich würde es bedauern, wenn ich neben meinen anderen Rechtsstreitigkeiten meine Ankündigung tatsächlich umsetzen und auch noch gegen diese Stiftung Klage einreichen müsste“, droht Kohl-Richter, die einen Verein für eine private Kohl-Stiftung mit Sitz in Ludwigshafen gegründet hat.

Die Bundesstiftung soll künftig eine Ausstellung im „Otto-Wels-Haus“, Unter den Linden 50, haben. Die Räume müssen aber noch mindestens zwei Jahre saniert werden. Für den Übergang bekommt die Stiftung einen Informationsraum im Bundestagsgebäude „Jakob-Kaiser-Haus“ neben dem Eingang Wilhelmstraße 68. Kleinere Ausstellungen sollen da stattfinden. Das Internet bleibt also vorerst die wichtigste Plattform der Stiftung. Dort sind zum Beispiel auch Zeitzeugeninterviews abzurufen, zum Beispiel mit Ex-EU-Kommissionschef Jean-Claude Juncker oder Ex-Finanzminister Theo Waigel.

# Wer wie viel Wohngeld bekommt

**FRAGEN UND ANTWORTEN:** Durch die Reform der Sozialleistung sollen Zuschüsse steigen – Wie wirkt sich das in der Pfalz aus?

VON HARTMUT RODENWOLDT, BERLIN

**Das Bundeskabinett hat am Mittwoch die Wohngeldreform abge-nickt. Ab Januar 2023 sollen mehr Bürger in den Genuss der erhöhten Sozialleistung kommen. Die wichtigsten Fragen und Antworten.**

## Was ist Wohngeld?

Das ist eine staatliche Transferleistung für Haushalte mit geringem Einkommen. Sie soll ein familiengerechtes und angemessenes Wohnen ermöglichen. Wer zur Miete wohnt, bekommt die Sozialleistung als Zuschuss zur Miete. Auch wer in einer Eigentumswohnung lebt, kann Unterstützung bekommen. In jedem Fall ist Voraussetzung, dass die Bezieher keine Sozialleistung erhalten, bei der die Kosten der Wohnung berücksichtigt sind.

## Wer bekommt die Sozialleistung?

Nach Angaben des Wohnungsbauministeriums sollen künftig zwei Millionen Menschen berechtigt sein, Wohngeld zu beziehen. Bisher sind es laut Bundesregierung rund 620.000 Haushalte. Das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) in Köln glaubt allerdings, dass bisher schon bis zu 600.000 weitere Haushalte die Unterstützungszahlung beziehen könnten – wenn sie denn einen Antrag stellen würden. Offenbar wissen viele Bürger nicht, dass sie wohngeldberechtigt sind. Das hängt möglicherweise damit zusammen, dass mehrere Faktoren herangezogen werden müssen, um die Berechtigung festzustellen, beispielsweise das Einkommen, die Höhe der Miete, die Haushaltsgröße

und der Wohnort. Der Wohnort ist deshalb wichtig, weil alle deutschen Städte, Gemeinden und Landkreise in Mietstufen von eins bis sieben eingestuft sind. Das teure München, beispielsweise, ist in Mietstufe sieben, das vergleichsweise günstige Zweibrücken in Mietstufe eins. Die Wohngeldberechtigung kann online beim Wohngeldrechner des Ministeriums ermittelt werden ([www.bmwsb.bund.de](http://www.bmwsb.bund.de)).

Die Sozialleistung wird nach folgender Daumenregel gewährt: Wer wenig verdient und sehr viel fürs Wohnen ausgeben muss, weil er in einer teuren Großstadt lebt, bekommt mehr Unterstützung als jemand, der mehr verdient und in einer preisgünstigeren Wohnung und Gegend lebt.

## Was wird verändert?

Die Bundesregierung will den Kreis der Wohngeldbezieher vergrößern auf zwei Millionen Menschen (siehe oben). Darüber hinaus soll das Wohngeld deutlich erhöht werden. Nach Angaben von Wohnungsbauministerin Klara Geywitz (SPD) wird die Transferleistung im Schnitt um gut 190 Euro steigen. Bedeutet: Wer bisher Wohngeld bezogen hat, bekommt ab Januar 2023 statt durchschnittlich 177 Euro im Monat künftig rund 370 Euro.

## Was bekommen Pfälzer Haushalte?

Das IW macht folgende allgemeine Rechnung auf: Bisher sei ein Single, der in einer teuren Gegend lebt, wohngeldberechtigt, wenn er weniger als 1797 Euro brutto verdient. Künftig steige die Einkommensgren-



Die Bundesregierung will das Wohngeld erhöhen. FOTO: ANDREA WARNECK/DPA

ze auf 2301 Euro. Für eine vierköpfige Familie in einer teuren Gegend steige die Einkommensgrenze von aktuell 3697 Euro auf 5077 Euro.

Das IW hat für diese Zeitung folgende Beispiele für die pfälzischen Städte Ludwigshafen, Kaiserslautern und Landau berechnet:

- **Beispiel Kaiserslautern**  
1-Personen-Rentnerhaushalt  
Rente brutto: 1120 Euro  
Bruttokaltmiete: 400 Euro  
Wohnfläche: 55 Quadratmeter

Wohngeld 2022: 25 Euro  
Wohngeld 2023: **195 Euro**

- **Beispiel Ludwigshafen**  
4-Personen-Haushalt  
Haushaltseinkommen brutto: 2386 Euro  
Bruttokaltmiete: 1000 Euro  
Wohnfläche: 100 Quadratmeter  
Wohngeld 2022: 478 Euro  
Wohngeld 2023: **804 Euro**

- **Beispiel Landau**  
4-Personen-Haushalt  
Haushaltseinkommen brutto: 2386 Euro

Bruttokaltmiete: 750 Euro  
Wohnfläche: 105 Quadratmeter  
Wohngeld 2022: 325 Euro  
Wohngeld 2023: **620 Euro**

## Ein zweiter Heizkostenzuschuss?

Für die Heizperiode von September bis Dezember 2022 sollen Wohngeldempfänger einen zweiten Heizkostenzuschuss erhalten: Für eine Person sind 415 Euro, für zwei Personen 540 Euro und für jede weitere Person im Haushalt zusätzliche 100 Euro geplant.

## Was ist mit Pflegefällen?

Nach Angaben des Bundesgesundheitsministeriums können auch Personen wohngeldberechtigt sein, die in einem Heim untergebracht sind. Es wird ferner berücksichtigt, dass es für schwere Pflegefälle („vulnerable Personengruppen“) oft schwierig ist, Anträge auf Sozialleistungen zu stellen. Deshalb wird im Gesetzentwurf klargestellt, dass auch der Heimträger den Wohngeldantrag für die pflegebedürftige Person stellen kann. Gleichwohl werde das Wohngeld an die wohngeldberechtigte Person gezahlt.

## Was kostet die Reform?

Nach Berechnungen des Wohnungsbauministeriums wird das neue Wohngeld 2023 über drei Milliarden Euro mehr kosten, nach Einschätzung der Länder sogar vier Milliarden Euro mehr. Bisher haben sich Bund und Länder die Wohngeldkosten geteilt. Allerdings haben die Länder-Bauminister unlängst erklärt, die Bund solle künftig die kompletten Kosten übernehmen.

## Belgien: Justizminister in Gefahr

Niemand glaubt, dass das Zufall ist. Die Polizei hat in Antwerpen mit einem Großaufgebot mehrere Häuser durchsucht. Bei einem Schusswechsel kam dabei ein Mensch ums Leben. Die Razzien wurden laut Behörden angeordnet, weil sie Angehörige des rechtsextremen Milieus verdächtigen, „ein terroristisches Attentat“ vorzubereiten. Nach Informationen des Senders RTBF gebe es aber Verbindungen zu der gerade erst vereitelten Entführung von Justizminister Vincent Van Quickenborne. Der Politiker ist in Belgien überaus populär, auch weil er der ausufernden Drogenkriminalität den Kampf angesagt hat.

Die belgische Staatsanwaltschaft gibt sich in der Sache zugeknöpft. Sie gibt nur so viel preis, dass sie Mitte vergangener Woche „über eine mögliche Bedrohung“ Van Quickenbornes informiert worden sei und diese ernst zu nehmen gewesen sei. Bei einer Kontrolle wurde schließlich nahe des Wohnhauses des Ministers ein Auto durchsucht. Im Kofferraum wurden Kalaschnikows und Benzinflaschen entdeckt. Überraschend schnell kamen die Ermittler auf die Spur der Verdächtigen, die in den Niederlanden festgenommen werden konnten.

Die Männer haben nach Angaben der Polizei Verbindungen ins Drogenmilieu, was für die Ermittler keine Überraschung war. Belgien ist zu einem der wichtigsten Umschlagplätze für Drogen in Europa geworden. Die Polizei beklagt, dass ihnen die Bandenmitglieder regelrecht auf der Nase herumtanzen würden. Vincent Van Quickenborne, der immer wieder die öffentlichen Auftritte gesucht hat, ist vorerst untergetaucht. |kxx